

Lateinische Elegie auf 'Neun Schneider und Ein Ei'.

Von G. Schepss.

Im Münchner c. l. 18910 s. XV steht auf Bl. 34 ein Gedicht, das wegen seines launigen Inhalts der Veröffentlichung nicht unwerth erscheint. In seiner nächsten Umgebung stehen die Nummern 633 (von Vitalis), 629 (von Asklepiadius), 647 (von Ausonius) der lat. Anthologie ed. Riese. Der Verfasser mag indessen unter den ersten Vertretern des deutschen Humanismus gesucht werden, für dessen Spuren die Hs. auch sonst interessant ist. Wander citirt in seinem Sprichwörterlexikon, 4. Bd. (1876) S. 300, das Sprichwort 'Neun Schneider haben an eim Ey genug' aus Kirchhoffs im Jahr 1563 erschienenen Wendunmuth. Wattenbach theilt im Anzeiger des Germ. Mus. 21 (1874), Sp. 216, die Verse mit: 'Vilis est multum, qui solum dividit ovum; Vilior est ille, qui partem recipit inde' (Berliner Hs. lat. fol. 49). Die von mir in die Anmerkungen verwiesenen Interlinearglossen der Hs. dürften an manchen Stellen ergiebiger sein.

Carmen elegiacum merito sic appellatum, nam miseriam et inedium sartorum describit.

Forte novem insignes epulones prandia pacti;

Sartores omnes, sartor et hospes erat.

Introire domum, parent¹ considerare iussi,

Statque salum in medium candida *dona* ferens².

5 'Huc³ cibus, o hospes! dictum et factum'⁴, inquit, 'habemus!

Munera quae poterunt alleviare famem!'

Nec mora: *mox*⁵ affert patera sublime saligna⁶,

Una die galli quod dedit uxor ovans.

1) Glosse: 'obediunt'. 2) In der Hs. steht: 'Statque et salem in medium candida ferens'. Ueber 'Statque' steht die unklare Glosse 'scriptum est supra mensam', über 'salem', das aus 'salum' verschrieben zu sein scheint, 'salium' (d. i. Gen. Pl.), über 'medium' 'mensale'. (Man könnte auch an ein auf den Tisch geschriebenes 'Salve' denken, 'candida vota ferens'. W.) 3) Lies 'hic'? 4) Gl. 'cibum'. 5) 'mox' fehlt in der Hs. 6) Aus Weidenholz.